

„GESAMTSCHAU DER RIS-AKTIVITÄTEN DER ZKR: GESTERN, HEUTE UND MORGEN“ ERFOLGREICHER WORKSHOP ÜBER BINNENSCHIFFFAHRTSINFORMATIONSDIENSTE (RIS) DER ZENTRAKKOMMISSION FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT (ZKR)

Ref: CC/CP (17)07

Ihren bereits 5. Workshop zu den RIS veranstaltete die ZKR am 17. November 2017 im Palais du Rhin in Straßburg. Die Veranstaltung bot eine internationale und interaktive Plattform, um sich über die wichtigsten ZKR-Aktivitäten der letzten Jahre zu den RIS auszutauschen, die Arbeit und die Erfahrungen anderer Organisationen in diesem Bereich vorzustellen und die Erwartungen der Fachkreise und Stakeholder an die RIS zum Ausdruck zu bringen, mit dem Ziel, die künftige Arbeit der ZKR zu bereichern.

Der RIS-Workshop brachte in Anwesenheit von Vertretern der Europäischen Kommission und anderer internationaler Organisationen 60 Akteure der Binnenschifffahrt aus neun europäischen Ländern, von Binnenschifffahrtsunternehmen, Frachtführern, Anwendungsentwicklern, Geräteherstellern und Einbaufirmen, Verwaltungen sowie Binnenhäfen zusammen.

In diesem erweiterten Kreis von Akteuren fand auf der Grundlage qualitativ hervorragender Redebeiträge ein fruchtbarer, weil sehr offener und teilweise kontrovers geführter Austausch statt. Die Akteure betonten den positiven Einfluss der RIS auf die Sicherheit und wirtschaftliche Entwicklung der Rhein- und europäischen Schifffahrt und bekräftigten ihre Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln. Darüber hinaus versicherten die Vertreter der ZKR den Teilnehmern, dass sie deren Vorschläge und Anregungen aufnehmen und in die Arbeiten der ZKR einfließen lassen werden.

Vorstellung der Ergebnisse der Evaluierung der Ausrüstungs- und Nutzungsverpflichtung für Inland AIS und elektronische Karten

Die ZKR hat mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 eine Ausrüstungsverpflichtung mit Inland AIS-Geräten und elektronischen Karten eingeführt. Nach den ersten beiden Jahren der Umsetzung dieser Entscheidung führte die ZKR eine Online-Umfrage durch, um die praktischen Erfahrungen und eventuelle Schwierigkeiten der Nutzer besser zu verstehen und den von diesen Vorschriften betroffenen Personen und Unternehmen die Möglichkeit zu geben, eigene Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Umfrage verzeichnete eine außergewöhnlich hohe Beteiligung. Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage wurden von Fachleuten vorgestellt und kommentiert, so z. B. die Fristen für die Reparatur fehlerhafter Geräte, die Einbauqualität der verschiedenen Geräte sowie Unterschiede zwischen Vorschriften und Praxis. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage wurden Anfang Dezember 2017 veröffentlicht und analysiert, um im Laufe des Jahres 2018 Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die ZKR zu erarbeiten. An dieser Arbeit werden auch Fachkreise beteiligt sein.

Die Fachleute betonten auch, dass insbesondere Inland AIS und Kartenanzeigesysteme wesentlich zur sicheren Navigation beitragen.

Ausweitung der elektronischen Meldepflicht auf Fahrzeuge mit festverbundenen Tanks an Bord

Am 1. Dezember 2018 wird die ZKR eine elektronische



Meldepflicht für alle Fahrzeuge mit festverbundenen Tanks an Bord einführen. Mit dieser Ausweitung, die fast 2 000 Fahrzeuge betrifft, macht die Binnenschifffahrt einen wichtigen Schritt zur weiteren Digitalisierung der Informationsbereitstellung. Die Erfahrungen, die im Rahmen der elektronischen Meldepflicht für Containerschiffe gesammelt wurden, werden zur reibungslosen Umsetzung dieser Entscheidung der ZKR beitragen. Vertreter der Schifffahrtsverwaltungen der ZKR-Mitgliedsstaaten erläuterten, welche Unterstützung sie der Tankschifffahrt bei der Ausweitung der Meldepflicht leisten werden. Vertreter des Schifffahrtsgewerbes stellten die Notwendigkeit von Ausnahmen für Bunkerboote und ähnlichen Versorgungsfahrzeugen heraus.

Zukünftige Arbeiten, Erwartungen und Entwicklung der RIS: die Binnenschifffahrt entwickelt ihre digitale Zukunft

Der Workshop erinnerte daran, dass sich die künftige Entwicklung der RIS zunehmend am Dienstleistungskonzept im Kontext einer e-Navigation orientieren sollte, die auf Intermodalität, Datenharmonisierung und Reduzierung der Verwaltungsaufgaben basiert.

Hervorgehoben wurde die Entwicklung digitaler Datenaustauschplattformen (Business-to-Business), die als eine Erweiterung der RIS Terminals, Land- und Binnenschifffahrtstransporteur sowie Häfen verbinden. Diese Plattformen sind notwendig, um den Datenaustausch zwischen den Binnenschiffen und den Terminals zu automatisieren sowie die Binnenschifffahrt in die logistischen Ketten zu integrieren. Der Datenaustausch bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, die heute nach Aussage verschiedener Teilnehmer noch nicht selbstverständlich ist.

Die Workshopteilnehmer forderten auch eine Digitalisierung des Daten- und Dokumentenaustauschs zwischen den Binnenschifffahrtsunternehmen und den Verwaltungen auf der Grundlage von Business-to-Administration-Plattformen. Die Diskussionen gingen auch auf die Frage der Digitalisierung der Unterlagen an Bord (papierlose Navigation) ein, die auf der Gewährleistung ihrer Echtheit beruht.

Schließlich hat dieser Workshop gezeigt, dass

der Schutz personenbezogener Daten, die Harmonisierung der geltenden Vorschriften und ganz allgemein die Sicherheit im Internet für die Fachkreise und Stakeholder nach wie vor wichtige Anliegen sind.

Eine der Schlussfolgerungen des Workshops, „Wenn du schnell gehen willst, geh alleine, aber wenn du weit gehen willst, lass uns gemeinsam gehen“, verdeutlicht die zum Ausdruck gebrachte Bereitschaft aller Partner, gemeinsam an der Entwicklung der Zukunft – insbesondere der digitalen – der Binnenschifffahrt zu arbeiten.

Alle Präsentationen, die während dieses Workshops gehalten wurden, können von der Website der ZKR heruntergeladen werden: <http://www.ccr-zkr.org/13020149-de.html>

ÜBER DIE ZKR

Die ZKR ist eine internationale Organisation, die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Sie arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.



ZKR

ZENTRAKKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

Palais du Rhin
2, place de la République
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. +33 (0)3 88 52 20 10
Fax +33 (0)3 88 32 10 72

ccnr@ccr-zkr.org
www.ccr-zkr.org